

1.	Modul	pbb006
2.	Modulbezeichnung	Medieneinsatz aus psychologischer Perspektive
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin K.W. Schweer
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin K.W. Schweer, Daniela Alkewitz, Patricia Dammann, Robert Lachner, Dr.'in Karin Siebertz-Reckzeh
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis der Bedingungsfaktoren von erfolgreichen Lehr-/Lernprozessen unter Berücksichtigung des Medieneinsatzes • Kenntnisse der zentralen Wirkmechanismen (digitaler) Medien • zielführende Einsatzmöglichkeiten der Medien in spezifischen Lernszenarien <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf ihrem lernpsychologischen Wissen den Einsatz digitaler Medien in Lernsettings planen und durchführen • neue empirische Befunde sammeln, bewerten und interpretieren • den didaktisch sinnvollen Einsatz von digitalen Medien in Lehr-Lern-Settings kritisch reflektieren • ihr eigenes Medienhandeln kritisch reflektieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • psychologische Implikationen des Medieneinsatzes • didaktischer Einsatz digitaler Medien • Methoden der Veranstaltungskonzeption • Rolle der (Massen-)Medien und deren Beeinflussungspotenzial • Förderung von Medienkompetenzen • Medien in der Erwachsenen- und Weiterbildung • Mediensozialisation und Mediennutzung in unterschiedlichen Lebensabschnitten • Diskussion der Medieneinsatzes in unterschiedlichen Handlungsfeldern
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Erpenbeck, J., Sauter, S. & Sauter, W. (2015). <i>E-Learning und Blended Learning: Selbstgesteuerte Lernprozesse zum Wissensaufbau und zur Qualifizierung</i>. Heidelberg: Springer.</p> <p>Holmes, W., Anastopoulou, S. & Mavrikis, M. (2018). <i>Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien. Ein roter Faden</i>. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung.</p> <p>Lehmann, J., Goussios, C. & Seufert, T. (2016). Working memory capacity and disfluency effect: an aptitude-treatment-interaction study. <i>Metacognition and Learning, 11</i>, 89-105.</p>

		Potthoff, M. (2016) (Hrsg.). <i>Schlüsselwerke der Medienwirkungsforschung</i> . Wiesbaden: Springer Fachmedien. Preacher, K. J. & Sterba, S. K. (2019). Aptitude-by-treatment interactions in research on educational interventions. <i>Exceptional Children</i> , 85(2), 248-264.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	4 SWS nach Angebot der Lehrenden <ul style="list-style-type: none"> • Psychologisch-didaktische Grundlagen der Gestaltung von Blended-Learning-Szenarien (4 SWS) <i>oder</i> • Medieneinsatz in Unterricht und Weiterbildung (4 SWS) <i>oder</i> • Psychologisch-didaktische Grundlagen der Digitalisierung in inklusiven Settings (4 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	Halbjährlich
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	WiSe / SoSe 3. oder 4. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Referat oder Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor
16.	Sonstige Anmerkungen ¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung: maximal 35 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt. Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.